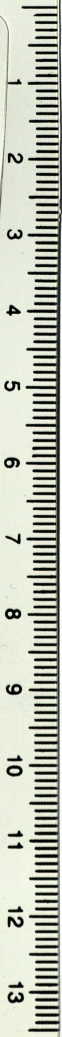


Die Darstellung für die Anstalt habe ich der k. k. Verwaltung
zur Weitervermittlung übergeben, doch würden sie mir angeblich wegen
Schwierigkeiten bei der Post zurückgeschickt. Mit der Zusammenstellung
von Leicas Sammlungen war ich hienieden beschäftigt, ich besuchte
besonders die Prater (für das k. k. Ministerium, das k. k. Ministerium
und das k. k. Landeskriegsministerium) und besuchte auch ein reichliches Material.
falls die Anstalt eine vollständige Publikation und eine größere
Partie von dem ungarischen Gestein wünschen würde, so sollte
ich mir nicht viel davon, so wie über den ständigen Expeditionen
Weg überlegt zu beantragen.

Diesen Sommer war ich meist mit geologischen Arbeiten beschäftigt,
und habe die den Patrimonien betreffende Partie nicht beendet abgeliefert.
Betreffs der zweiten Hälfte habe ich die Entscheidung, ob diese
von mir gefordert wird oder nicht, der Direktion überlassen, und
für den Fall, wenn man dieses wie man mich darüber auch sagte, nicht
beantragt, habe ich im Endurtheil resp. meine Ansicht über
das Wiener Ministerium. Eine Publikation habe ich zwar auch
von dieser Seite kaum zu erwarten, doch habe ich wenigstens
für die weitere Zukunft auf eine solche reflektieren. Ich würde
denn versuchen, auf eine gewisse Zeit abhandeln in Ihre Anstalt
zu treten, um mir noch einiges von dem Vollen fehlendem
anzueignen, und die Publikationen von Rodon anzufangen
ins Werk zu setzen. Meine Stelle an das Ministerium
würde ich durch motivieren, dass ich früher nie beim
Führer zu meiner Ausbildung verwendet wurde, indem ich durch
die übrige Zeit bei Aufnahme und Bearbeitung der Aufträge
Verhältnisse für die Dienstleistung sind es, dass, wenn
ich aber nicht ungenügend werden eingesetzt würde, ich
keine Zeit zur Publikation gewinne, wodurch sich meine
erhaltenen erworbenen Erfahrungen auch gänzlich nutzlos gehen
lassen.



Gegenwärtig lege ich kein Gewicht mehr auf meinen Verband
mit dem Montanvereine und wäre bereit, jede Stellung anzunehmen,
die mit dem Montanologischen Fach verknüpft wäre.
Natürlich wäre mir am liebsten Wien, und wenn eine solche Stellung
beim Montanvereine oder bei der Anstalt einmal zu bestehen
käme, so würde ich mich sehr freuen, mich meine Person
einzusetzen zu bemühen. Wenn man sowohl hier als irgendwo
beim Lehrfache der Mont. Geologie, der chemischen Geologie odgl.
ein Gutworte keine Aussicht wäre, den erst würde ich mich
aufs Ihr Land wenden, und hätte würde mir Dorarstellen
hier in Amerika und Aufbruch zumal sehr willkommen sein.
Wenn E.H. Gelegenheit hätten, da so häufig mit Fachmännern
der Länder verkehren, für mich etwas zu thun, so würde
ich ganz besonderem Danke verpflichtet werden.

Bei den verflorenen Jahren habe ich außer einigen kleinen
Exkursionen keine weiteren Reisen unternommen, hauptsächlich aber
nach jezt in Meiner Reise nach Virginia zu besuchen.
Auch dieser Reise, zu der ich bereits den Nachschub besitze,
und deren Erfolgswirksamkeit bedinglich von der Mühseligkeit
der gemeinsamen schenkung einigen Geldes abhängt, würde
das Material für sowohl für die Patrone als auch
für die Goldverarbeitete Mineralogie beisammen sein.
Namentlich ich habe, die ich auf 1. 20 Druckbögen
20 Tafeln in 1. 80 Holzschneiden veranschlagt, die sonst
für das Jahrbuch reichlich zu umfangreich ist, muß ich
keinen irgend neben Ort, und ersuche mich E.H. in
den gütigen Rath zu fragen.
Die Sache soll beiläufig folgenden Inhalt haben:

